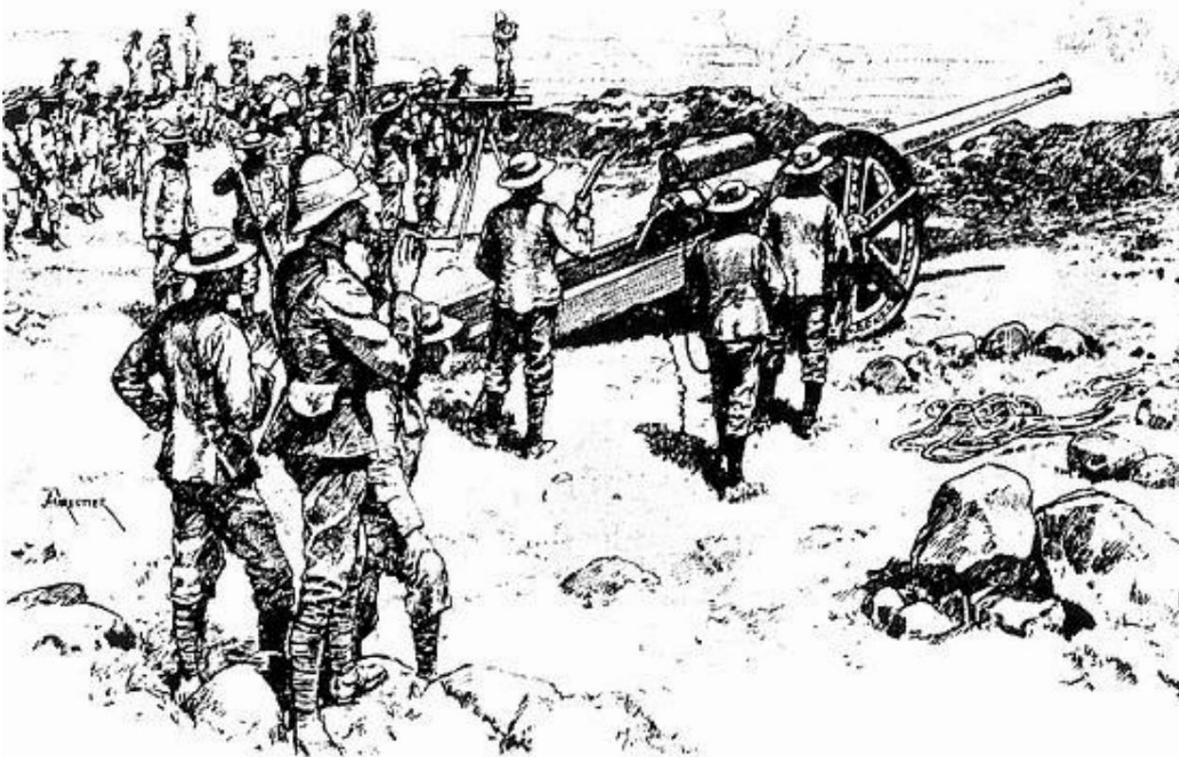


# QF 4,7-Zoll-Feldkanone

## Einführung

Der Ursprung dieser Broschüre muss in Südafrika während des Burenkrieges gesucht werden, wo der Mangel an weitreichender und schwerer Artillerie eine der vielen Herausforderungen der britischen Armee war.



4,7-Zoll-Marinekanone in Colenso, 15. Dezember 1899 1).

Commander Percy Scott, Commander der Royal Navy in Südafrika, beschloss, dieser Situation abzuweichen, und ließ eine Reihe von Kanonen der HMS *Monarch*, *Powerful* and *Terrible*, auf von ihm selbst entworfene, lokal hergestellte Feldlavetten montieren.

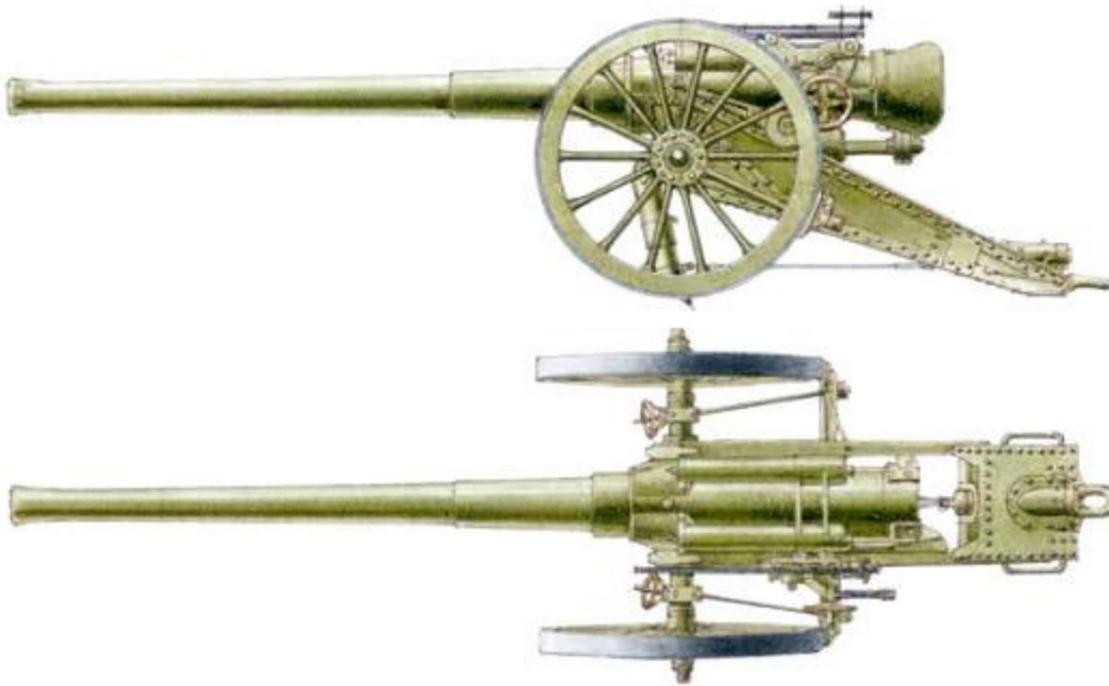
Unter den Kanonen befand sich der aktuelle 120-mm-Typ, der für den Einsatz an Bord von Schiffen und / oder in Küstenbefestigungen entwickelt worden war.

Die neuen Feldgeschütze waren mit Personal der Royal Navy besetzt.

Eines der ersten Male, bei dem die neue Broschüre ernsthaft verwendet wurde, war die Schlacht von Colenso am 15. Dezember 1899, wo zwei Broschüren der HMS *Terrible* im Einsatz waren.

Einen Eindruck von der Kanone während des Marsches erhält man aus Quelle 2, wo eine Situation aus der Woche vor der Schlacht erwähnt wird, wo *das schwerfällige 4,7-Marinegeschütz, dem der majestätische Marsch von zweiunddreißig Ochsen vorausging und von achtzig Seeleuten begleitet wurde Kanoniere, knarnten vorwärts über die Ebene.*

## QF 4,7-Zoll-Feldkanone

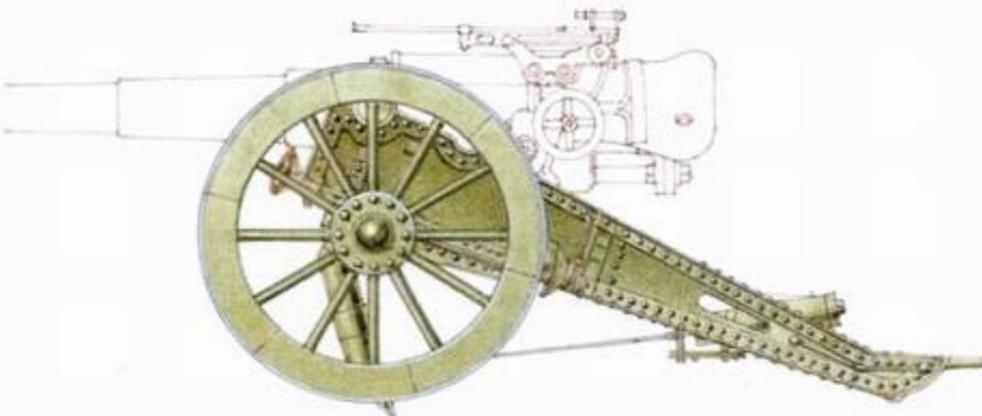


4,7-Zoll-Marinekanone, aus der 111. Batterie, Royal Garrison Artillery, Frankreich 1914.  
 Von Quelle 3.

Der Erfolg des Marinegeschützes in Südafrika veranlasste die Royal Ordnance Factory, mit der Entwicklung einer autorisierten Marke – Carriage, Traveling QF 4.7-in Mk I – für das Geschütz zu beginnen, das ab etwa 1903 an Batterien der Royal Garrison Artillery ausgegeben wurde.

Der Erfolg des Burenkrieges veranlasste den Kriegsminister auch zu dem Versprechen, dass die Freiwilligentruppen mit diesem neuen Waffensystem ausgerüstet werden sollten, und das Parlament stellte Mittel bereit, um insgesamt 60 Batterien auszurüsten.

Zu diesem Zweck wurde unter anderem entschieden, einige Lavetten aus einer älteren gezogenen Kanone umzubauen.



Wagen, Reisen, QF 4,7 Zoll, umgebaut.  
 Von Quelle 3.

Die umgebaute Fabrik war ca. 560 kg (11 cwt) schwerer, wurde als Kutsche bezeichnet, reisend, QF 4,7 Zoll, umgebaut.

Vor 1914 wurden die schweren Batterien der regulären Armee mit neuen Feldgeschützen - dem Feldgeschütz BL 60-pdr Mk I - ausgerüstet und die Marinegeschütze in die Reserve verlegt.

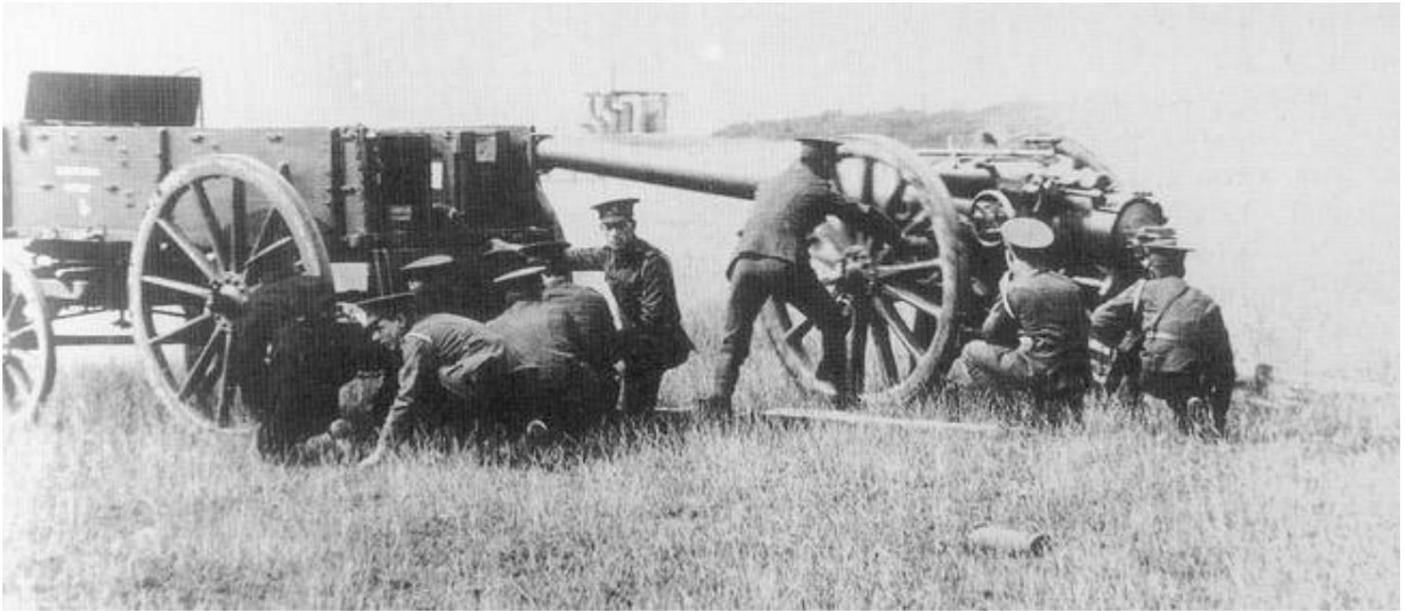
Es kann schwierig sein, die beiden Versionen voneinander zu unterscheiden, aber anhand der Zeichnungen aus

Quelle 3 ist wahrscheinlich die beste Richtlinie für die verschiedenen Arten von Rädern - auf den umgebauten ist die "Felge" stärker / dicker.

## Schwere Feldartillerie (Territorial Force)

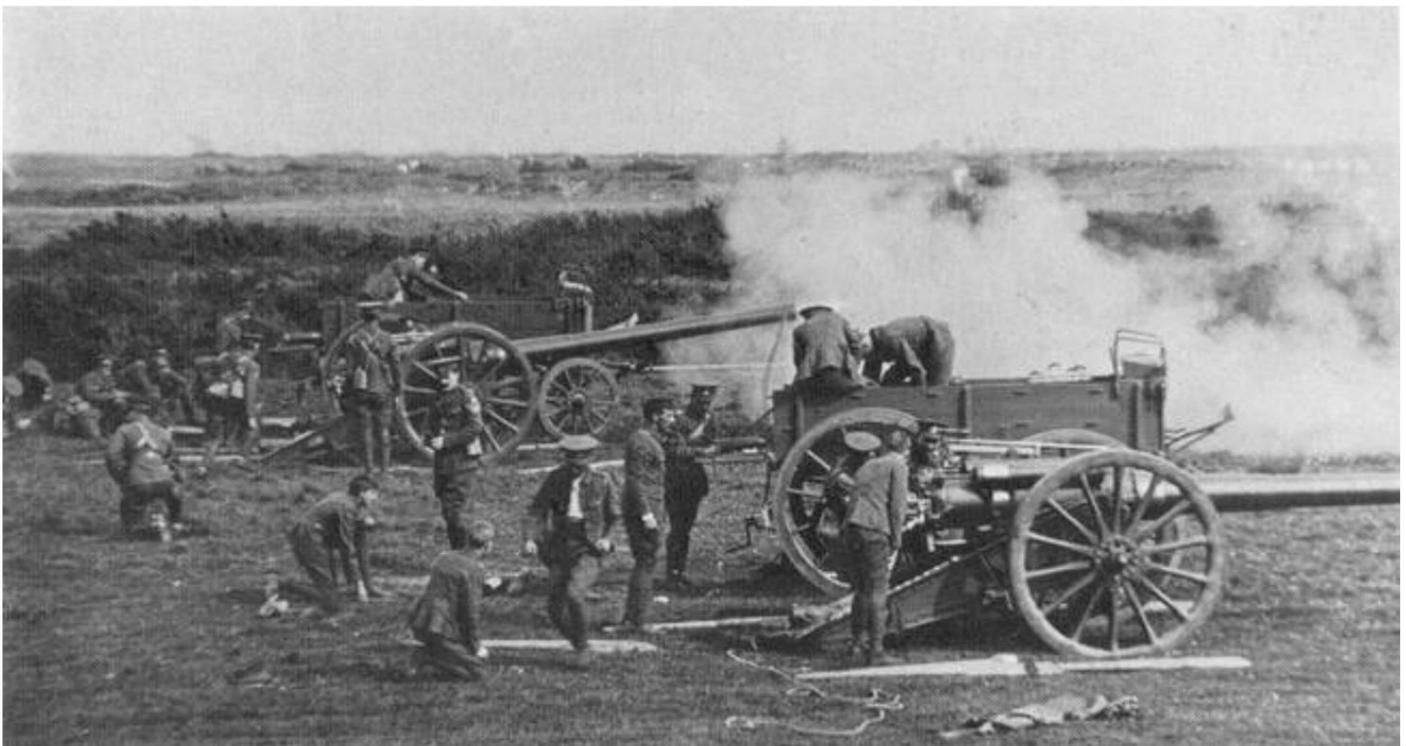
Die 14 von der Territorial Force bereitgestellten Reservedivisionen umfassten eine Batterie von 4 Marinegeschütze. Die Batterien wurden (im Prinzip) mit dem Namen der Division (Nummern wurden erstmals während der Mobilisierung eingeführt) sowie der geografischen Zugehörigkeit der Batterie benannt:

Der Name der Batterie	Teilung (1914)
2. Lancashire Heavy Battery, Royal Garrison Artillery 2)	42. Division (Ost-Lancashire).
Wessex (Hampshire) Schwere Batterie, Royal Garrison Artillery	43. (Wessex) Division
Home Counties (Kent) Schwere Batterie, Royal Garrison Artillery	44. Division (Heimatbezirke).
Schwere Batterie North Midland (Staffordshire), Royal Garrison Artillery	46th (North Midland) Division
2. Londoner schwere Batterie, Royal Garrison Artillery	47. (2. Londoner) Division
Schwere Batterie South Midland (Warwickshire), Royal Garrison Artillery	48th (South Midland) Division
West Riding (York) Schwere Batterie, Royal Garrison Artillery	49. (Westreiten) Division
Northumbrian (North Riding) Schwere Batterie, Royal Garrison Artillery	50th (Northumbrian) Division
Highland (Fifeshire) Schwere Batterie, Royal Garrison Artillery	51. (Hochland) Division
Lowland (Stadt Edinburgh) Schwere Batterie, Royal Garrison Artillery	52nd (Lowland) Division
Walisische (Carnarvonshire) Schwere Batterie, Royal Garrison Artillery	53. (walisische) Division
East Anglian (Essex) Schwere Batterie, Royal Garrison Artillery	54. (ostanglische) Division
1. Lancashire Heavy Battery, Royal Garrison Artillery	55. Division (West-Lancashire).



*Wessex (Hampshire) Heavy Battery, Royal Garrison Artillery (Territorial Force), im Schießstand bei Lydd, 1911.*

Von Quelle 4.



*Home Counties (Kent) Schwere Batterie, Royal Garrison Artillery (Territorial Force), c. 1913.*

Aus Quelle 5.

Meine Sammlung umfasst zwei Postkarten, die (vielleicht) beide Versionen der Kanone zeigen. Die Fotos sind vielleicht nicht von bester Qualität, aber die Broschüre gehört nicht zu den am häufigsten fotografierten, also müssen Sie die Gelegenheit nutzen, wenn sie sich bietet.

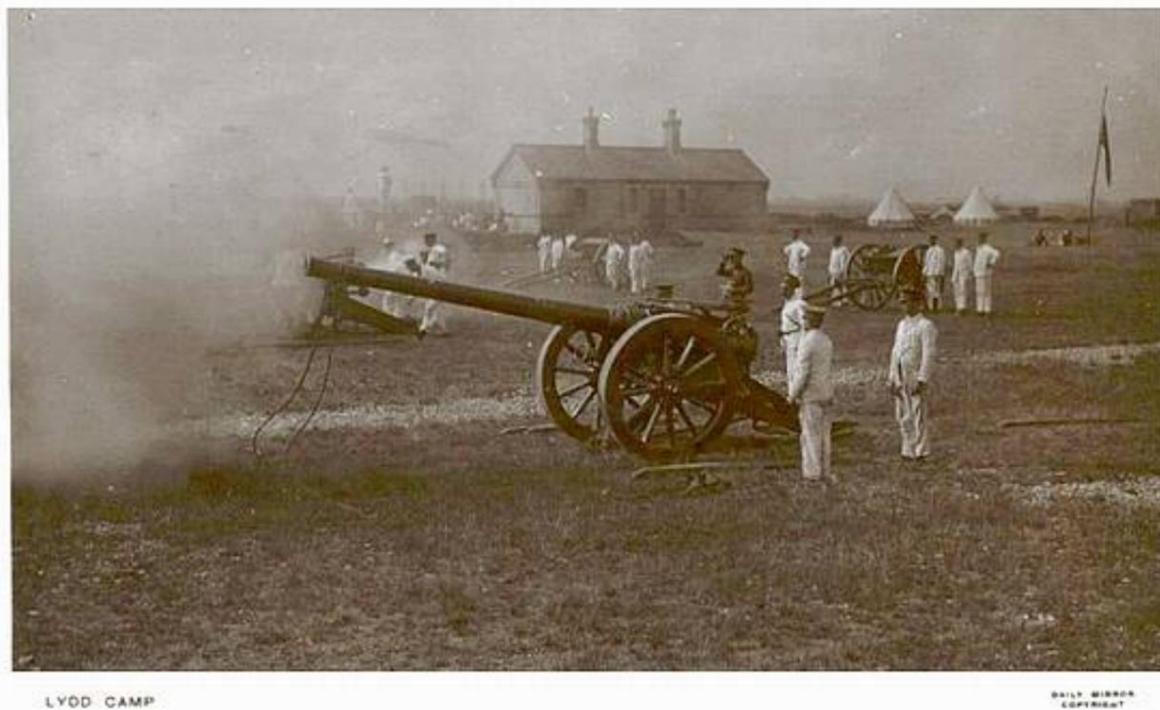


Hier ist die Marinekanone in einem nicht näher bezeichneten Schießstand zusammen mit einer Bildungseinheit - *dem Officers Training Corps* - zu sehen.

Soweit ich das beurteilen kann, werden die fraglichen Waffen in *Carriage hergestellt und reisen QF 4.7-in Mk I*.

Die Bilder zeigen einen Holzwagen mit den Kanonen und er fungiert wahrscheinlich als Munitionswagen.

Ob es sich hierbei um eine friedliche Maßnahme – für den Einsatz auf dem Schießstand – handelt oder ob der Holzwagen auch als Munitionswagen in Kriegszeiten eingesetzt wurde, ist mir nicht klar. Ich habe keine Bilder der Kanone in einer Kriegssituation gesehen, daher kann dies bisher nicht mit Sicherheit festgestellt werden.



Marinegeschütze, fotografiert im Schießstand bei Lydd (an der englischen Südküste, westlich von Dover).

Vielleicht sind dies Kanonen, die in *Carriage, Traveling, QF 4,7-in., Umgebaut wurden*.

# der erste Weltkrieg



*BL 60-pdr Mk I Field Gun, im März, um 1914.*

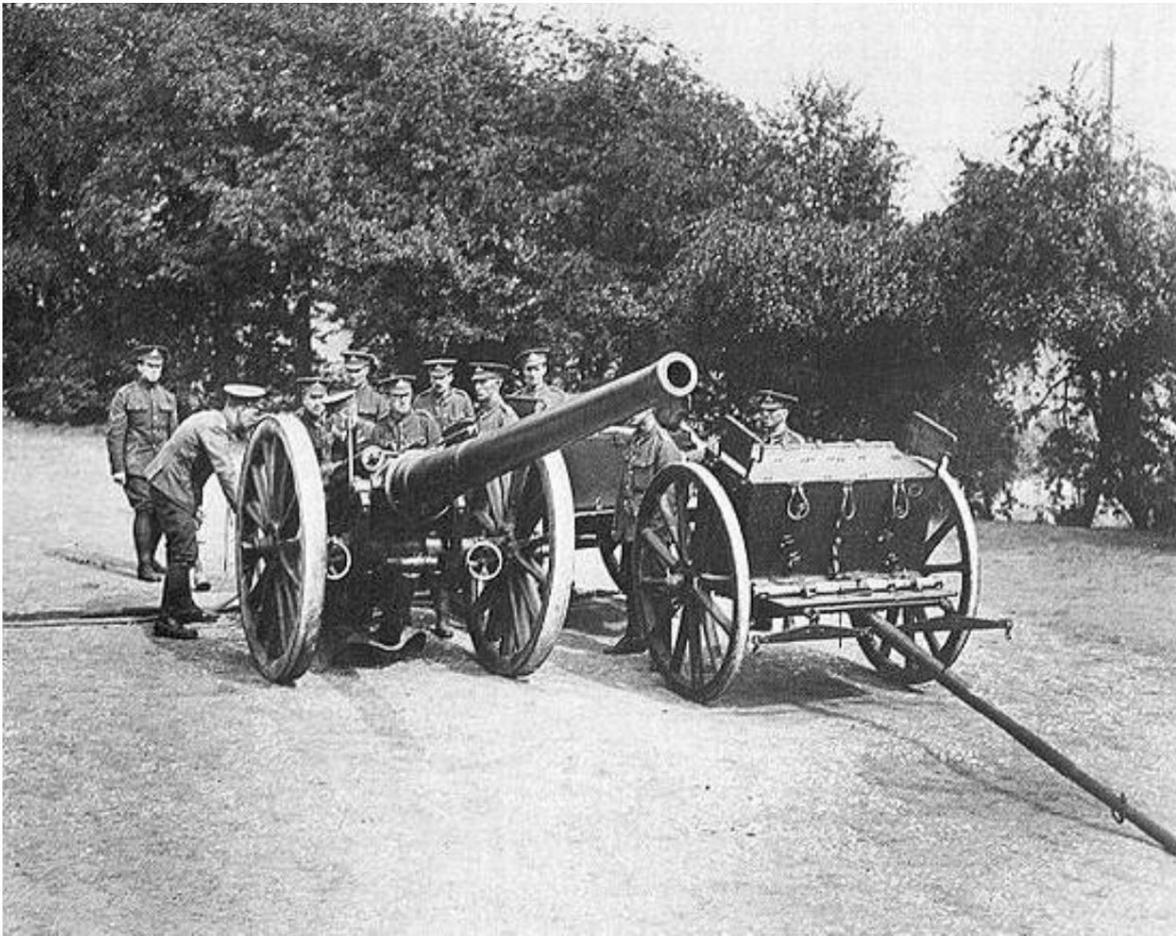
Das Expeditionskorps, das im August 1914 nach Frankreich entsandt wurde, umfasste sechs Infanteriedivisionen (1. bis 6. Division).

Jede dieser Divisionen hatte eine schwere Batterie, die mit 4 ausgestattet war *Feldgeschütz BL 60-pdr Mk I*.

Das Kaliber der Kanone war 5 Zoll, wie auf dieser Postkarte angegeben, aber sie war am häufigsten als *60-pdr-Feldkanone* bekannt.

Aus Einheiten in England sowie Einheiten, die aus den Kolonien abgezogen wurden, wurden zwei weitere Divisionen (7. und 8. Division) geschaffen. Die schweren Batterien in diesen Divisionen waren mit *der QF 4,7-Zoll-Feldkanone ausgerüstet*. Diese Divisionen waren zunächst mit einer schweren Artilleriedivision (III und VIII Heavy Brigade, Royal Garrison Artillery 3)) ausgestattet. —

Die schweren Batterien der Reservedivisionen (Territorial Force) wurden mit ihren jeweiligen Divisionen mobilisiert, und die Batterien waren alle mit *dem QF 4,7-Zoll-Feldgeschütz ausgerüstet*. In ähnlicher Weise waren die schweren Batterien, die Teil der indischen Expeditionstreitkräfte waren, die im September 1914 nach Frankreich kamen, mit Marinegeschützen ausgerüstet.



Übung mit der QF 4,7-Zoll-Feldkanone, Woolwich, c. 1914.  
Von Quelle 1.

Der Londoner Vorort Woolwich war/ist die Heimat der englischen Artillerie und unter anderem das Zentrum für die Ausbildung von Artillerieeinheiten.

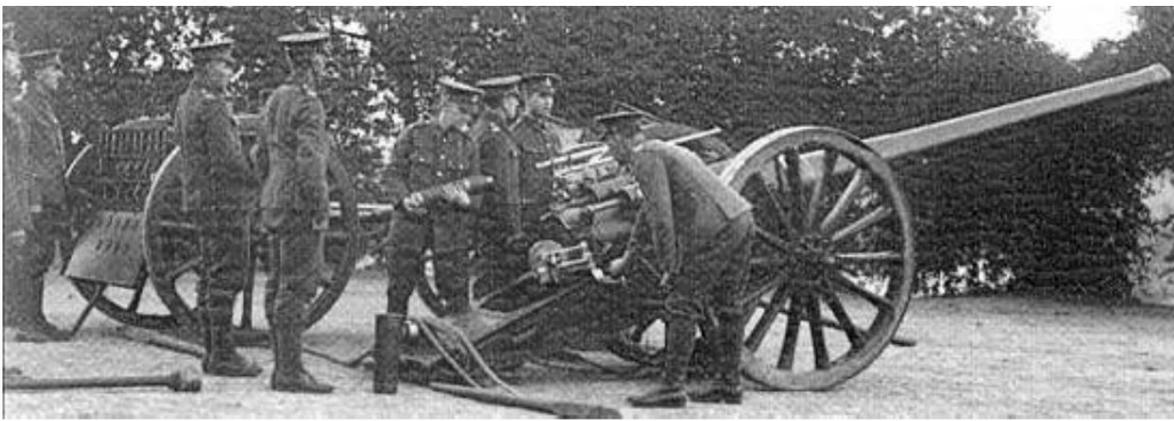
Das British Artillery Museum *Firepower* liegt günstig in Woolwich.

Als ich das Museum 2001 besuchte, war leider keine Kopie der Kanone ausgestellt. Vielleicht haben Sie sich nicht rechtzeitig eine Kopie für die Nachwelt gesichert.

Es kann ein Bild in Reihe mit dem vorherigen sein.

Anfang 1915 wurden die schweren Batterien von den Infanteriedivisionen zu schweren Divisionen der Korps- und Heeresgruppenartillerie verlegt.

Viele der Broschüren befanden sich schließlich in einem Zustand, in dem die Rohre mehr als 1.000 Schuss über ihre erwartete Lebensdauer hinaus abgefeuert hatten, und die Kanone erlangte schließlich den Ruf, ungenau zu sein und oft zu kurz zu schießen. Es wurde daher im Gegenbatteriefire eingesetzt, wo die mangelnde Präzision weniger kritisch war als das Feuern in der Nähe der Grabenlinien.



Übung mit der QF 4,7-Zoll-Feldkanone, Woolwich, c. 1914.

Von Quelle 3.

Allerdings gab es noch keine Ressourcen, um die Marinegeschütze durch die moderneren *60-pdr* zu ersetzen, und die Geschütze blieben bis Anfang 1917 an der Westfront im Einsatz. Das Geschütz blieb an sekundären Frontabschnitten im Einsatz - z. Italien und Serbien - bis Kriegsende.

Unmittelbar nach dem Krieg wurde die Kanone nach einer Karriere, die sich etwas anders entwickelt hatte, als sich ihre Konstrukteure ursprünglich vorgestellt hatten, endgültig „in den Ruhestand“ versetzt.

## Über Organisation

Eine schwere Batterie (1914) bestand aus Folgendem:

**Heavy Battery, Royal Garrison Artillery, War Establishment, 1914**

	Personnel		Horses			2-horsed		4-horsed		Note 1				
	Officers	Other Ranks	Riding	Draught	Heavy Draught	Guns (60-pdr.)	Cart, Maltese	Wagon, cooks, or travelling kitchen	Wagon, telephone	Wagon, G.S., technical stores	Gun carriage	Wagon, ammunition	Spare horses	Bicycle
<b>Battery and Ammunition Column</b>	<b>6</b>	<b>192</b>	<b>29</b>	<b>6</b>	<b>109</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>12</b>	<b>17</b>	<b>1</b>
Battery						4	1	1	1	2	4	8	14	1
Ammunition Column										1		4	3	

Note 1:

Kanonerne blev trukket af 8 heste

Ammunitionsvognene blev trukket af 4 heste

Die Übersicht stammt aus Source 6 und deckt im Wesentlichen die schweren Batterien der regulären Armee ab, die mit *der BL 60-pdr Mk I Field Gun* ausgestattet sind. Die Zahlen für Mannschaft und Pferde finden sich hier nicht getrennt für die Batterie und den Munitionszug.

In *Regulations for the Territorial Force and County Associations, 1908* (Quelle 7) ist eine Zusammenfassung der Mannstärke einer schweren Batterie in der Territorial Force, die mit *der QF 4,7-Zoll-Feldkanone* ausgestattet ist.

Die Batterie besteht aus 5 Offizieren und 160 Mann, während der Munitionszug aus 1 Offizier und 48 Mann besteht, also fast die gleiche Mannstärke wie in den schweren Batterien der regulären Armee.

Wann die Territorial Force zum ersten Mal mit Kanonen und anderem Material bei der Mobilisierung ausgerüstet wurde, erscheint allein

Zahl dafür, was die Batterie im Zusammenhang mit ihrer Ausbildung entsorgen könnte.

## Schließen

Trotz ihrer fast 20 Jahre hinter den Kulissen in der echten englischen Armee hatte die Marinekanone eine noch längere Karriere als Spielzeug. Britains produzierte um 1902 sein erstes Modell der Broschüre und es war - ohne Unterbrechung - bis 1979 im Sortiment der Fabrik, was für ein Spielzeug als ziemliche Leistung bezeichnet werden muss.

Die Spielzeugversion der Kanone wurde nicht zuletzt von HG Wells gelobt, der sie ausgiebig in seinen Kriegsspielen einsetzte.

Ein späterer Artikel wird die Spielzeugversion der Kanone beschreiben.

## Quellen

1. *British Artillery Weapons & Ammunition 1914-1918* von Ian V. Hogg und LF Thurston, Ian Allan Ltd., Surrey 1972, SBN 7110-0381-5.
2. *Der Große Burenkrieg* von Arthur Conan Doyle, Thomas Nelson & Sons Ltd., London, c. 1903.
3. *Britische Artillerie 1914-19 - Feldarmee-Artillerie* von Dale Clarke, Osprey, New Vanguard Nr. 94, London 2004, ISBN 1-84176-688-7.
4. *British Territorial Units 1914-18* von Ray Westlake, Osprey Men-at-Arms No. 245, London 1991, ISBN 1-85532-168-8.
5. *The Territorial Artillery 1908-1988* von Norman EH Lithcfield, Privat veröffentlicht, Derby 1992, ISBN 0-9508205-2-0.
6. *Field Service Pocket Book (1914)*, herausgegeben vom Generalstab, War Office, London 1914, Nachdruck von David & Charles Reprints, London 1971, ISBN 0-7153-5225-3.
7. *Regulations for the Territorial Force and County Associations, 1908*, veröffentlicht 1908 von The Army Rat. 2003 neu veröffentlicht von Naval & Military Press, ISBN 1-84342-574-2.

## Nachschrift



*BL 6-in Field Gun Mk 7, Westfront, c. 1915.*

Die britische Armee hatte auch ein schwereres Feldgeschütz – das *BL 6-in Field Gun Mk 7* – das dem *QF 4,7-in Field Gun* ähnelt. Die Geschichte der Kanone ähnelt auch der der Marinekanone, da Commander Percy Scott ein oder zwei schwerere Schiffskanonen auf Feldlavetten im Stil der Marinekanone montieren ließ.

Nach dem Burenkrieg wurde eine weitere Anzahl in die schwere Artillerie der Armee umgewandelt, die als *Siege Batteries*, *Royal Garrison Artillery* bezeichnet wurde.

Die Lavette existierte in zwei Versionen - *Kutsche, Reise*, *BL 6-in Mk I* und *Mk II*.



*BL 6-in Field Gun Mk 7, Westfront, c. 1917.*

Die Mk I-Version hatte den gleichen Radtyp wie das Marinegeschütz während des Burenkrieges und kann daher leicht mit der frühen Version des Marinegeschützes verwechselt werden.

Die beiden Bilder der Kanone zeigen jedoch die Mk II-Version.

Die Bilder stammen aus der umfangreichen Bildsammlung des Imperial War Museum; Ich habe meine auf einem Postkartenmarkt gekauft.

Pro Finsted

Anmerkungen

1) Aus *Battles of the Bur War* von W. Baring Pemberton, Pan Books, London 1972/1969. *2nd Lancashire Heavy Heavy Battery* wurde vorläufig in *Lancashire Heavy Brigade, Royal* 2) fusioniert *1st* und *2nd London Heavy Battery* in *London* mit ihrer *Brigade* *Division Artillery* bildeten entsprechend *1st* und *Royal Garrison Artillery*. Die vier Batterien wurden jedoch zusammen

3) Die *III. Schwere Brigade* bestand aus der *111. Und Die 112. Schwere Batterie* und die *VIII. Schwere Brigade* bestanden aus der *118 Und 119. Schwere Batterie*.